

# VORSCHAU

Nach Landtagswahlen in Bayern und Hessen

## Neue Gesundheitsministerin

Nach den Landtagswahlen in Hessen und Bayern steht das jeweilige Kabinett nur in Bayern. In Hessen hatte der christdemokratische Wahlsieger die langjährige Partnerschaft mit den Grünen aufgekündigt und mit den Sozialdemokraten Koalitionsverhandlungen begonnen. Anders in Bayern: neue Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention ist die bisherige Digitalministerin Judith Gerlach (CSU). Der Posten war vakant, da der bisherige Amtsinhaber Klaus Holetschek seit wenigen Wochen Chef der Landtagsfraktion ist. Die 38-jährige, ehemalige selbstständige Rechtsanwältin Gerlach aus Aschaffenburg ist seit September 2013 Mitglied im Bayerischen Landtag. Gerlach war seit 2018 im Kabinett Söder Digitalministerin. Sie zog damals als jüngste Ministerin ins Bayerische Kabinett ein.



Quellen: diverse

Planungen des BMG

## Bürokratieabbau für Niedergelassene

Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) hat Anfang November 2023 ein Eckpunktepapier zum Bürokratieabbau im Gesundheitswesen vorgelegt. Darin werden auch einige Veränderungen für den zahnärztlichen Bereich benannt. Im Mittelpunkt des 47-seitigen Papiers stehen sieben Bereiche, unter anderem die ambulante und stationäre Versorgung sowie Arzneimittel und Langzeitpflege. Zu den Bereichen, zu denen das BMG Maßnahmen für Vertragszahnärztinnen und -zahnärzte ankündigt, gehört das Zulassungsverfahren: „Die Zulassungsverordnungen (ZVO) gehen noch von rein papiergebundenen Verfahren aus, ohne die Entwicklung hin zu elektronischen Verfahren zu berücksichtigen. Dieser Entwicklung soll daher Rechnung getragen werden“, schreibt das BMG. Darüber hinaus soll für das (Zahn-)Arztregister die digitale Registerführung vorgeschrieben und verschiedene Register zusammengeführt werden. „Die bisherige Verpflichtung der K(Z)Ven, neben dem (Zahn-)Arztregister gesonderte Register über bestimmte Verfahren zu führen, wird weitgehend aufgehoben. Das (Zahn-)Arztregister wird um Angaben ergänzt, die für eine ordnungsgemäße Wahrnehmung und Erleichterung der Aufgaben der Zulassung, Sicherstellung und Bedarfsplanung erforderlich sind“, so die Pläne des BMG. KZBV und BZÄK hatten dem BMG Mitte Oktober einen umfangreichen Maßnahmenkatalog mit Forderungen vorgelegt.

Quelle: zm-online

Prophylaxe-Fans in Wissenschaft & Praxis gesucht

## Wrigley Prophylaxe Preis 2024

Der Wrigley Prophylaxe Preis für 2024 ist ausgeschrieben: Gesucht sind diejenigen, die mit Herzblut die zahnmedizinische Prävention in Wissenschaft und ganz besonders auch in der Praxis und Gesellschaft mitgestalten. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft der DGZ (Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung). Zur Bewerbung sind Forschende und Praktizierende in der Zahnmedizin sowie Angehörige anderer Berufe, die sich für die Förderung der Mundgesundheit in der Gesellschaft einsetzen, herzlich eingeladen. Der von 2013 bis 2023 zusätzlich ausgeschriebene Sonderpreis „Zahnmedizinische Praxis & soziale Verantwortung“ ist aufgrund seines Erfolges in den Gesamtpreis integriert: Damit werden in Zukunft innovative Materialien, Ideen und Konzepte zur Förderung der Zahn- und Mundgesundheit aus Zahnarztpraxen, Schulen, Kindergärten und anderen Institutionen direkt mit dem Wrigley Prophylaxe Preis ausgezeichnet. Ziel ist die rasche Umsetzung neuer präventiver Konzepte in der Gesellschaft. Mit einer Gesamtprämie von 12.000 Euro ist die Auszeichnung eine der höchstdotierten in der deutschen Zahnmedizin. Verliehen wird der Preis im Rahmen der nächsten DGZ-Jahrestagung in Leipzig. Bewerbungen können ab sofort online bis zum 1. März 2024 unter [wpp.wrigley-dental.de](http://wpp.wrigley-dental.de) eingereicht werden.

WRIGLEY PROPHYLAXE PREIS 2024



Unter der Schirmherrschaft der **DGZ**

Quelle: WPP